

# WEGWEISER FÜR SCHULEN

## BEI PROBLEMSITUATIONEN MIT SCHÜLER/INNEN



Impressum:

Herausgeber:

Bezirkshauptmannschaft Hartberg  
Bezirksschulrat Hartberg

Gestaltung und Realisierung:

Mag. Stefan Koller  
BSI Günter Raser  
Michaela Käfer

Für die Mitarbeit der Neuerstellung wird gedankt:

LSR Herbert Buchebner  
Dir. OSR Alois Gigler  
Schulpsychologin Dr. Michaela Glavic  
Dir. OSR Peter Hermann  
Amtsärztin Dr. Ulrike Karin Moser  
Hofrat Dir. Mag. Friedrich Polzhofer  
Verhaltenspädagogin Maria Schweighofer  
BPK Major Martin Spitzer  
SDir. Horst Thaler  
Amtspsychologe Dr. Daniel Waldhuber

2. Auflage, September 2007

Druck:

Druckerei Schmidbauer

# **Wegweiser für Schulen bei Problemsituationen mit SchülerInnen**

Informationsbroschüre für  
PädagogInnen der Allgemeinbildenden Pflichtschulen sowie der  
Höheren Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Schulen im  
Bezirk Hartberg



Die Jugend ist die Zukunft einer Gesellschaft - alle geistigen und materiellen Investitionen in ihre Erziehung, in ihre Bildung und Ausbildung sowie in ihre Gesundheit sind jede Anstrengung wert. Dabei bedeuten die Begleitung und die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die Vermittlung von Werten und vor allem das eigene vorbildliche Leben naturgemäß Mühe, Selbstüberwindung und sehr oft scheinbar unbedankte Mehrleistung über das vielleicht vorgeschriebene Maß hinaus. Dazu kommen mitunter aber auch noch Konflikte, wie sie im Zusammenleben von Menschen, insbesondere aber in der Schulsituation, in enger Gemeinschaft und in Verbindung mit dem Heranwachsen von Jugendlichen unvermeidlich sind. In der Gemeinschaft der Jugendlichen werden sie aufgrund altersspezifischer oder herkunftsbedingter Umstände aber nicht selten als noch gravierender empfunden. Es ist daher sehr verdienstvoll, dass die Bezirkshauptmannschaft Hartberg unter Mag. Max Wiesenhofer, früher selbst Leiter des Sozialreferates, mit einem sehr engagierten Team und in Zusammenarbeit mit dem Bezirksschulrat Hartberg unter Bezirksschulinspektor Günter Raser einen Wegweiser für Schulen - und Eltern - bei Problemsituationen mit innen und Schülern herausbringt. Als Informationsbroschüre bereits in der zweiten Auflage für die Pädagoginnen und Pädagogen aller Schultypen konzipiert, wird sie an den Schulen verteilt und soll allen, die Verantwortung tragen, eine Hilfestellung bei der Suche nach dem richtigen Weg zur Lösung von Problemen sein.

Dem Projektteam danke ich für die Mühe und Sorgfalt bei der Erstellung der Broschüre, die auch sämtliche wichtige Anlaufstellen enthält. Allen, die mit Kindern und Jugendlichen beruflich oder ehrenamtlich arbeiten, wünsche ich Geduld und Ausdauer sowie Erfolg bei ihren Bemühungen. Junge Menschen brauchen dringend ihre Chancen - Helfen wir alle gemeinsam, damit sie diese auch bekommen!



Mag. Franz Voves  
Landeshauptmann der Steiermark

Ich bin überzeugt davon, dass wir als pädagogisch Verantwortliche - Eltern, Erziehungsberechtigte, LehrerInnen - die Aufgabe haben, Kinder und Jugendliche bestmöglich in das Erwachsenenleben zu begleiten. Fundierte Bildung ist ein wesentlicher Baustein für eine erfolgreiche Zukunft und sie verdient daher einen entsprechend hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Bildung kann als eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Bewältigung der künftigen sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen gesehen werden. Meine Intention als Bildungspolitikerin ist es, durch die Schaffung von entsprechenden Rahmenbedingungen Bildung so zu fördern, dass allen Kindern und Jugendlichen die besten Chancen für die Zukunft eröffnet werden.



Die Anforderungen an die Schule und an die PädagogInnen steigen kontinuierlich an. Die Broschüre Wegweiser für Schulen kann in schwierigen Situationen ein wertvoller Ratgeber für den Schulalltag sein. An dieser Stelle gilt mein Dank allen Verantwortlichen, die diese Broschüre ermöglicht haben und allen Lehrerinnen und Lehrern für ihre engagierte und wertvolle Arbeit im Sinne unserer Kinder!

Dr.<sup>in</sup> Bettina Vollath  
Bildungslandesrätin

Die schulpsychologische Arbeit zeigt immer wieder, dass Pädagoginnen und Pädagogen sich zunehmend mit immer komplexeren Fragestellungen und Problemen konfrontiert sehen, deren Lösung oft weit über ihren eigentlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag hinausgeht. Viele Lehrkräfte fühlen sich überfordert, weil sie meinen, nicht über das notwendige Fachwissen bzw. Handlungsrepertoire im Umgang mit besonderen Problemsituationen zu verfügen. Unterstützung ist ein Gebot der Stunde, wobei sorgsam zwischen kostenfreien und kostenpflichtigen Angeboten zu unterscheiden ist.



Der Schulbezirk Hartberg verfügt über ein großes Angebot an schulischen und außerschulischen Ressourcen im psychosozialen Bereich, das sich durch ein hohes Ausmaß an Kooperation und Vernetzung auszeichnet. Die vorliegende aktualisierte Ausgabe des Hartberger Wegweisers soll - nach Stichworten geordnet - Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer dabei unterstützen, problematische Situationen frühzeitig zu erkennen, richtig einzuschätzen und die entsprechenden schulischen und außerschulischen Unterstützungssysteme in Anspruch zu nehmen. Besonderer Dank gilt dem Bezirkshauptmann von Hartberg Herrn Mag. Max Wiesenhofer sowie dem Bezirksschulinspektor Herrn Günter Raser.

Der pädagogischen Arbeit im Bezirk wünsche ich einen guten Erfolg!

Mag. Wolfgang Erlitz  
Amtsführender Präsident des Landesschulrates für Steiermark

Der vorliegende "Wegweiser für Schulen bei Problemsituationen mit Schülern" ist bereits die zweite überarbeitete Auflage dieser Info-Broschüre, die von der Bezirkshauptmannschaft Hartberg aufgelegt wird. Der Sinn und Zweck des Wegweisers liegt darin, den Weg aufzuzeigen, wie und mit welcher Unterstützung in verschiedenen Problemsituationen vorgegangen werden soll. Er soll vorrangig den Pädagoginnen und Pädagogen und darüber hinaus vielen anderen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, eine wertvolle Hilfe sein, um im Bedarfsfall möglichst rasch ein Problem erkennen, unterstützend handeln und so eine Verhaltensänderung erwirken zu können. Den Kindern und Jugendlichen muss unsere ganze Aufmerksamkeit gehören. Eine übergreifende Vernetzung sowie eine reibungslose Zusammenarbeit aller Persönlichkeiten und Einrichtungen im Bezirk, welche sich mit der Entwicklung und Förderung unserer Jugend beschäftigen, sind von großer Bedeutung.



Ich möchte dem Leiter unseres Sozialreferats Mag. Stefan Koller, dem Bezirksschulinspektor Günter Raser und allen anderen, die gerne freiwillig und ehrenamtlich bei der Erstellung dieser Info-Broschüre mitgewirkt, sowie den Inserenten, die durch ihre Einschaltung einen wesentlichen Beitrag am Zustandekommen beigetragen haben, herzlich danken.

Mag. Max Wiesenhofer  
Bezirkshauptmann



Schule ist nicht nur der Ort der Wissensvermittlung, sondern vielmehr auch jener der Begegnung, der Gemeinschaft und des Vertrauens. Hier gilt es nicht nur die Kulturtechniken unserer Gesellschaft zu erlernen und den Grundstein für ein lebenslanges Lernen zu legen, sondern unsere Schüler und Schülerinnen gemäß dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der österreichischen Schule auf das eigene Leben vorzubereiten. Damit sollen diese einmal sozial verantwortlich und selbständig ihr Leben in die Hand nehmen können. Individualisierung, Differenzierung und Förderung je nach Begabungen und Talenten stehen dabei im Vordergrund der schulischen Arbeit. Besonders in Problemfällen aber brauchen unsere Pädagoginnen und Pädagogen Hilfestellungen innerhalb der Schule selbst und Unterstützung von außen. Damit dieser Prozess gelingen kann, bedarf es einer offenen, ehrlichen und guten Zusammenarbeit und vor allem einer übergreifenden Vernetzung aller schulischen und außerschulischen Einrichtungen. Nur dadurch können diese Problemsituationen möglichst früh wahrgenommen und effektiv bearbeitet werden. Die große Nachfrage und somit das Angenommenwerden der 1. Auflage von "Wegweiser für Schulen bei Problemsituationen mit SchülerInnen", als wertvoller und positiver Beitrag einer bestmöglichen Hilfestellung im Bedarfsfalle, war Anlass, diese Broschüre in adaptierter Form neu aufzulegen.

Als Bezirksschulinspektor danke ich allen, die an dieser neu adaptierten Informationsbroschüre zum Wohle unserer anvertrauten Schülerinnen und Schüler aktiv mitgearbeitet haben.



Günter Raser  
Bezirksschulinspektor

ADHS/Hyperaktivität	Seite 13
Aggression/Gewaltbereitschaft	Seite 14
Alkoholmissbrauch	Seite 15
Angstzustände	Seite 16
Ansteckende Krankheiten	Seite 17
Auffälliges Verhalten	Seite 18
Autismus	Seite 19
Behinderte - Integration	Seite 20
Delinquenz	Seite 21
Depression	Seite 22
Drogenmissbrauch	Seite 23
Einnässen/Einkoten	Seite 24
Essstörung	Seite 25
Fernseh-/Computer-Sucht	Seite 26
Haltungsschäden	Seite 27
Hochbegabung	Seite 28
Hörschädigung	Seite 29
Hygienemängel	Seite 30
Hyperaktivität/ADHS	Seite 13
Integrationsprobleme	Seite 31
Konzentrationsprobleme	Seite 32
Körperliche Beeinträchtigung	Seite 33
Körperliche Misshandlung	Seite 34
Krisen in der Familie	Seite 35
Krisen in Klassen	Seite 36
Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten "Legasthenie"	Seite 37
Leistungsverweigerung	Seite 38
Lernprobleme	Seite 39
Minimale cerebrale Dysfunktion (MCD)	Seite 40
Mobbing	Seite 41
Motivationsprobleme	Seite 42
Mutismus	Seite 43
Psychische Erkrankung der Erziehungsberechtigten	Seite 44
Rauchen	Seite 45
Rechenschwäche "Dyskalkulie"	Seite 46

Rechtsextremismus	Seite 47
Satanismus/Okkultismus	Seite 48
Schulverweigerung	Seite 49
Schwangerschaft	Seite 50
Seherschädigung	Seite 51
Sektengefährdung	Seite 52
Selbstverletzendes Verhalten	Seite 53
Sexueller Missbrauch	Seite 54
Sozialverhalten - Störungen	Seite 55
Sprech- und Sprachstörungen	Seite 56
Strafrechtliche Handlungen	Seite 57
 <u>Sucht:</u>	
Alkoholmissbrauch	Seite 15
Drogenmissbrauch	Seite 23
Essstörung	Seite 25
Fernseh-/Computer-Sucht	Seite 26
Rauchen	Seite 45
Selbstverletzendes Verhalten	Seite 53
Suizidgefährdung	Seite 58
Vernachlässigung	Seite 59
Verwahrlosung	Seite 60
Zwangsstörung	Seite 61
Anlaufstellen	Seite 62
Supervision	Seite 73
Intervision	Seite 74
Koordinationsteam in Krisen	Seite 75
Rechtliche Möglichkeiten	Seite 76
Besondere gesetzliche Regelungen	Seite 78
Notizen	Seite 79
Inserate	Seite 82



## **1. Merkmale und Symptome:**

Überaktives, wenig gesteuertes Verhalten mit deutlicher Unaufmerksamkeit und Mangel an Ausdauer bei Aufgabenstellungen; impulsives Verhalten, Bestehen der Auffälligkeiten seit mehr als 6 Monaten, Auffälligkeiten treten auch in außerschulischen Situationen auf

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in  
Schularzt/Schulärztin  
Sonderpädagogisches Zentrum

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Erziehungsberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Auf absichtliche Schädigung einer anderen Person/eines Gegenstandes zielendes Verhalten, verbal (Schimpfen, Schreien, Beleidigen, Spotten) oder durch Handlungen (Treten, Schlagen, Würgen, Haare ziehen, Gegenstände wegnehmen, Beschädigen, Beschmutzen, Zerreißen etc.) angstmotivierte Aggression (Versuch, dem Gefühl der Bedrohung zu begegnen), zielgerichtete Aggression (um eigene Wünsche, Bedürfnisse, Ansprüche durchzusetzen)

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)  
Koordinationsteam in Krisen  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in  
Sonderpädagogisches Zentrum

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Erziehungsberatung  
Familienberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Alkoholgeruch aus dem Mund, Gleichgewichtsstörungen, Unruhe bis häufiges Zittern und Schwitzen, Unkonzentriertheit, höhere Aggressionsbereitschaft, Wahrnehmungsstörungen, Kreislaufschwäche

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz)  
Koordinationsteam in Krisen  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
B.A.S. "Betrifft Abhängigkeit und Sucht"  
Familienberatung  
Erziehungsberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Unangenehmes Gefühl, verbunden mit einer hochgradigen körperlichen und gefühlsmäßigen Erregung, angesichts einer vermeintlich erkannten Gefahr, der man sich machtlos und hilflos ausgeliefert fühlt, auffallend häufige Bauchschmerzen (Übelkeit) oder Kopfschmerzen, Apathie und Müdigkeit oder körperliche Unruhe, Händezittern, Vermeidung von Blickkontakt, sich ständig Sorgen machen, Reizbarkeit, Panikattacken ohne klare Ursache, Konzentrationsprobleme und Leistungsabfall; Gegenstand der Angst können Tiere, Menschen, Gegenstände und Situationen sein

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Vermeidung von angstauslösenden Situationen nach dem Gespräch mit dem/r Schüler/in

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand

Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz)

Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in

Kontaktaufnahme durch beauftragte/n /in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in

Schulpsychologe/in

Schularzt/Schulärztin

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in

Klinisch-psychologische Praxis

Erziehungsberatung

Psychosoziales Zentrum

Psychotherapie

Familienberatung



## **1. Merkmale und Symptome:**

Hautausschläge jeglicher Art, verbunden mit Juckreiz und Unruhe, mit oder ohne Fieber, wenn sie nicht auf Insektenbisse zurückzuführen sind, können Hinweis für ansteckende Krankheiten sein und sollten abgeklärt werden; langanhaltender, über mehrere Wochen anhaltender bellender Husten (Verdacht Keuchhusten)

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Schulleiter/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Kontaktaufnahme durch Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin

Distriktsarzt/Distriktsärztin

Amtsarzt/Amtsärztin

## **1. Merkmale und Symptome:**

Verhalten außerhalb der Norm, z.B.: zu zurückhaltend/schweigsam, isoliert, vs. zu laut, zu störend, keine Grenzen akzeptieren, egozentrisch, plötzlicher Leistungsabfall, Überforderung, Unterforderung (Hochbegabung)

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in  
Sonderpädagogisches Zentrum

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Erziehungsberatung  
Familienberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Trotz oberflächlicher Beziehungen ist bei Autisten der Kontakt zu Mitmenschen und Dingen gestört. Typisch: in Mimik und Verhalten zeigt sich ein Eigenleben, Motorik meist ungeschickt, "bizarrr", Gefühlsleben ist verarmt, meist gute Intelligenz und nicht selten Sonderbegabungen, große soziale Einordnungs- und Anpassungsschwierigkeiten

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in  
Schularzt/Schulärztin  
Sonderpädagogisches Zentrum

Mobiler Beratungsdienst

## **1. Merkmale und Symptome:**

Berührungsängste, Ausgrenzung, Ablehnung, Diffamierung, Provokation, heterogene Schülergruppe, mangelnde Fähigkeiten und Fertigkeiten dem Unterricht folgen zu können

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Sonderpädagogisches Zentrum  
Bezirksschulrat

Mobiler Beratungsdienst  
Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe

## **1. Merkmale und Symptome:**

Eigentums-, Gewaltdelikte, Brandstiftung, Hausfriedensbruch, sexuelle Nötigung/Vergewaltigung, Straftaten im Zusammenhang mit Drogen; Charakteristisch ist das fortgesetzte Begehen von Straftaten (Wiederholungstäter) als Ergebnis mangelnder Verhaltenskontrolle und einer nicht vollzogenen moralischen Entwicklung; oft Ende einer Kette von Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Polizei  
Erziehungsberatung  
Familienberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Gedrückte oder gereizte Stimmung, Teilnahmslosigkeit, oft Gewichtsverlust oder -zunahme, Schlafstörungen, Müdigkeit, verminderte Denk- oder Konzentrationsfähigkeit, mangelndes Selbstwertgefühl, passive Lebenseinstellung, Niedergeschlagenheit, Antriebslosigkeit, Kontaktstörungen, Schlafstörungen, Appetitmangel, Weinerlichkeit, Übellaunigkeit, Angst zu erkranken, selbstabwertende Äußerungen, psychomotorische Unruhe

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Gespräch mit dem/r Schüler/in  
Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in  
Schularzt/Schulärztin

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Klinisch-psychologische Praxis  
Erziehungsberatung  
Psychosoziales Zentrum  
Psychotherapie  
Familienberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Wesensveränderungen und Stimmungsschwankungen, unangemessenes, aggressives Verhalten bis zur Gewalttätigkeit bzw. Depression und Rückzug; kann Gespräche nicht folgen, Konzentrationsstörungen, vergisst schnell, hoher Geldbedarf; Lebensgewohnheiten ändern sich, Schule und Arbeit werden oft "geschwänzt", das Äußere und der Wohnbereich verwahrlosen; Finden von Utensilien: z. B. bei Kokain, Schnupfutensilien wie kleine Löffel, Spiegel und Rasierklinge, Schnupfröhrchen; bei Heroin verrußte Löffel, Spritzen und Nadeln

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, eventuell Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)  
Koordinationssteam in Krisen  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Bei begründeter Annahme von Suchtmittelmissbrauch (§ 13 Suchtmittelgesetz):

- Schulleiter/in veranlasst schulärztliche Untersuchung, erforderlichenfalls ist schulpsychologischer Dienst beizuziehen
- Schulleiter/in verständigt Erziehungsberechtigte/n/Eltern
- Wird Untersuchung verweigert: Verständigung des Amtsarztes/Amtsärztin

### **Bei Verdacht/Vermutung:**

Schularzt/Schulärztin  
Schulpsychologe/in  
Amtsarzt/Amtsärztin  
Diplomierter Sozialarbeiter/in  
B.A.S. "Betrifft Abhängigkeit und Sucht"  
Polizei  
Streetwork

## **1. Merkmale und Symptome:**

Körpergeruch, nicht bereit bei Alltagsaktivitäten mitzumachen, bleiben in der Pause auf ihrem Platz, werden von den Mitschülern gemieden, verschämtes Verhalten

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, eventuell Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin  
Schulpsychologe/in

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Erziehungsberatung



## **1. Merkmale und Symptome:**

Magersucht: Starke Gewichtsabnahme, subjektives Gefühl zu dick zu sein (gestörte Körperwahrnehmung), Unzufriedenheit mit dem Körper, ziehen sich im Turnunterricht nicht aus, eventuell Missbrauch von Abführmitteln oder Erbrechen, starke Leistungsorientierung, Extremsport, psychische Labilität  
Bulimie: Unkontrollierbare, heimliche Essanfälle, selbst herbeigeführtes Erbrechen, eventuell Einnahme von Abführmitteln, meist normales äußeres Erscheinungsbild, große Angst zuzunehmen, Essverhalten wird als abnorm erlebt, sehr leistungsbezogen, Depressionen  
Heißhungeranfälle: Fressanfälle, die als unkontrollierbar erlebt werden, Ekelgefühle, Depressionen, schlechtes Gewissen, Übergewicht, starker Leistungsdruck

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, eventuell Fallbesprechungen, Gespräch mit Vertrauenslehrer/in)  
Gespräch mit Gesundheitsmanager/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin  
Schulpsychologe/in

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Psychosoziales Zentrum  
B.A.S. "Betrifft Abhängigkeit und Sucht"  
Familienberatung  
Ernährungsberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Der Großteil der Freizeit wird vor dem Fernseher/Computer verbracht; Freunde, Hobbys, Schule und Arbeit werden zusehends vernachlässigt; Kontrollverlust darüber, wie oft oder wie viel Zeit vor dem Fernseher/Computer verbracht wird

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Familienberatung  
B.A.S. "Betrifft Abhängigkeit und Sucht"

## **1. Merkmale und Symptome:**

Rundrückenbildung, Rückenschmerzen, auffälliger Gang oder unkoordiniertes Laufen, Beinachsen nicht gerade (X- oder O-Beinstellung), keine Ausdauer, rasche Ermüdbarkeit, Schmerzen in den großen Beingelenken (Hüfte, Knie, Fuß)

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin

Facharzt/Fachärztin

## **1. Merkmale und Symptome:**

Deutlich über dem Niveau Gleichaltriger liegende Fähigkeiten auf einem/mehreren Gebieten (kognitiv, kreativ, kommunikativ, sozial, musisch, künstlerisch, sportlich); sehr hohes Detailwissen in diesen Bereichen, sehr gute sprachliche Fähigkeiten, rasches Lernen, kritisches Denken, hohe intellektuelle Neugier, Fähigkeit zu intensiver Konzentration, Vorliebe für das Lösen von Problemen, große Langeweile bei Routine-Aufgaben, deswegen oft verhaltensauffällig

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schulpsychologe/in  
Bezirksschulrat

## **1. Merkmale und Symptome:**

Kinder und Jugendliche sind unaufmerksam, sprechen sehr laut oder undeutlich, durch die Nase; fragen häufig nach oder sind teilnahmslos, Schulerfolge lassen nach

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin  
Betreuungslehrer/in für hörgeschädigte Kinder  
Sonderpädagogisches Zentrum

Gehörlosen-Kulturverein Hartberg

## **1. Merkmale und Symptome:**

Mangelnde Körperpflege: Verfilzte Haare, Schmutz an der Haut, vor allem in den Hautfalten

Befall von Protozoen:

Läuse: häufiges Kratzen am Kopf kann Hinweis sein

Krätze: Kratzspuren am Körper

Pilze: Hautrötungen, die auch schuppen können

Mangelnde Zahnpflege: Beläge an den Zähnen, Mundgeruch

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand

Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz)

Gespräch mit Gesundheitsmanager/in

Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in

Kontaktaufnahme durch beauftragten Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in

## **1. Merkmale und Symptome:**

Probleme (Ausgrenzung, Ablehnung, Diffamierung, Provokation, etc.)  
aufgrund einer fremden Herkunft, anderen Religionszugehörigkeit, ...

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten,  
evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention  
oder Supervision)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Sonderpädagogisches Zentrum  
Verhaltenspädagogin/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologin/in  
Lehrer/in für Schüler mit nicht deutscher Muttersprache  
Lehrer/in für muttersprachlichen Unterricht

Diplomierter Sozialarbeiter/in  
Erziehungsberatung  
Flüchtlingsberatung  
Familienberatung  
Vinzenzgemeinschaft

## **1. Merkmale und Symptome:**

Unfähig, die Aufmerksamkeit aktiv willentlich für eine gewisse Zeit auf eine bestimmte Tätigkeit auszurichten, leichte Ablenkbarkeit, geringe Ausdauer, Trödeln, häufiges Unterbrechen einer Arbeit  
Auswirkungen: Leistungsverringerung, ungenaues/fehlerhaftes Arbeiten, Flüchtigkeitsfehler, großer Zeitaufwand mit geringem Ergebnis

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schulpsychologe/in  
Schularzt/Schulärztin  
Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Sonderpädagogisches Zentrum

Klinisch-psychologische Praxis  
Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Erziehungsberatung  
Familienberatung



## **1. Merkmale und Symptome:**

Über- oder Untergewicht, Anomalien, Hautkrankheiten, Stoffwechselerkrankungen wie Zuckerkrankheit, Intoleranz von verschiedenen Nahrungsmitteln, Allergien, Sehfehler (Schielen), Sprachfehler, Koordinationsstörung, Bewegungsstörung, Auftreten von Atemnot bei Anstrengung, Zitterigkeit, nervöses Zucken oder Auftreten von Tics, Hämatome oder Schwellungen (Ausschließen von Gewalteinwirkung)

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin

Facharzt/Fachärztin

## **1. Merkmale und Symptome:**

Quetschungen, Schürfwunden, Wunden, Verbrennungen, Frakturen; oft intelligenzgemindert und entwicklungsverzögert, Spielunfähigkeit, ziellos, unvorhersagbares Verhalten, aggressive Durchbrüche, Hyperaktivität, Frustrationsintoleranz, akute Angstzustände, Gefühl der Hoffnungslosigkeit, geringes Selbstwertgefühl, Identifikation mit der negativen Zuschreibung durch die Eltern, Selbstverletzungen, provozierendes Verhalten, Delinquenz im Jugendalter, suizidales Verhalten

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin  
Diplomierter Sozialarbeiter/in  
Kinderschutzzentrum  
Erziehungsberatung  
Familienberatung  
Polizei

## **1. Merkmale und Symptome:**

Leistungsabfall, Aggression, Verleugnen, Lügen, Selbstwertprobleme, keine Teilnahme an Schulveranstaltungen (finanzielle Probleme), Rückzug, Nichterledigung der Hausaufgaben, Traurigkeit

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schulpsychologe/in  
Schularzt/Schulärztin

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Erziehungsberatung  
Familienberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Probleme mit Lehrpersonen z.B. Bevorzugung/Benachteiligung einzelner Schüler(gruppen), Gruppenbildungen unter der Klassengemeinschaft (Parteinahme bei Konflikten), Terror durch Mitschüler (physische und psychische Gewalt), Gruppenzwang (Kleidung, Konsumgüter), Ausländerfeindlichkeit, persönliche Krisen von Mitschülern Trennung der Eltern, Angst vor eventueller Trennung der Eltern, Missbrauch, Existenzängste (z.B. Arbeitslosigkeit der Eltern...), Tod nahestehender Personen, schwere Krankheit eines Mitschülers, Tod eines Mitschülers (Selbstmord, Selbstmordversuche)

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in  
Sonderpädagogisches Zentrum  
Bezirksschulrat

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in

## **1. Merkmale und Symptome:**

Besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und/oder Schreibens, dadurch fehlende Basis für weiterführende Lerninhalte; Schwierigkeiten beim Merken von Buchstaben, fehlendes Verständnis für den Aufbau der Schrift, Schwierigkeiten beim lautgetreuen (unvollständige Schreibungen), wesentlich häufiger jedoch beim orthographischen Schreiben (Anwenden von Rechtschreibbesonderheiten); Schwierigkeiten beim Erlernen des Zusammenlautens, später Beibehalten des lautierenden Erlesens zu Ungunsten des automatischen Worterkennens auf einen Blick, geringes Leseverständnis

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen)  
“Legasthenie Erlass” (LSR f. Stmk.)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schulpsychologe/in  
Sonderpädagogisches Zentrum

## **1. Merkmale und Symptome:**

Die Schüler fallen durch passives Verhalten und Arbeitsunwilligkeit auf. Sie sind unmotiviert, bequem, ruhig, untätig, oder haben Unlust

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in  
Sonderpädagogisches Zentrum

## **1. Merkmale und Symptome:**

Schwierigkeiten, den Unterrichtsstoff in einzelnen oder mehreren Gegenständen aufnehmen, verarbeiten, behalten und wiedergeben zu können, allgemeine Lernschwäche in Folge von Begabungsmängeln, Überforderung bei zu früher Einschulung, versäumter Klassenwiederholung, längerer Abwesenheit durch Krankheit, spezifische Lernschwierigkeiten in einzelnen Gegenständen in Folge mangelnder Begabung in diesem Bereich, allgemeine oder spezifische Lernschwierigkeiten in Folge von Motivationsproblemen, psychischen Problemen, mangelnder Arbeitshaltung, fehlender Lernstrategien, fehlendem häuslichen Vorbild hinsichtlich Leistungsmotivation

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schulpsychologe/in  
Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Sonderpädagogisches Zentrum  
Erziehungsberatung  
Familienberatung

# Minimale cerebrale Dysfunktion (MCD)

## **1. Merkmale und Symptome:**

Hirnfunktionsstörungen mit spezifischen Teilleistungsschwächen und Verhaltensauffälligkeiten, meist nach frühkindlicher Hirnschädigung, die medizinisch oft nicht nachweisbar ist

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin  
Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Sonderpädagogisches Zentrum

Facharzt/Fachärztin  
Erziehungsberatung



## **1. Merkmale und Symptome:**

Spezielle Form der Gewalt, die sich systematisch gegen eine bestimmte Form der Opfer richtet. Schläge, Festhalten, Würgen, Beschimpfen, Auslachen, Bloßstellen, Erpressungen; Ziel ist Erniedrigen und Isolieren; sehr typisch ist Passivität und Schweigen der Anderen;

mögliche Reaktionen des Opfers: Aggression, Rückzug, schlechte Schulleistungen, Selbstwertprobleme, Schulverweigerung, Konzentrationsstörungen, psychosomatische Störungen, Angst, Isolation, Überanpassung

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in  
Sonderpädagogisches Zentrum

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Familienberatung  
Erziehungsberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Passives und initiativloses Verhalten, das meist kombiniert mit anderen Problemen, wie Konzentrationsmangel, fehlender Ausdauer und Belastungsfähigkeit auffällt; Ausdruck der Unzufriedenheit mit von außen gesetzten Anforderungen, Zielen oder Wertvorstellungen

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Überprüfen der Lehr- und Lernkonzepte (Unterricht)

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand

Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)

Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in

Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schulpsychologe/in

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in

Sonderpädagogisches Zentrum

Schularzt/Schulärztin

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in

Erziehungsberatung

Familienberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Willentliche Sprachverweigerung in bestimmten Situationen, häufig in der Schule, in anderen Situationen normales Sprachverhalten (zu Hause, in der Familie)

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in  
Sonderpädagogisches Zentrum  
Schularzt/Schulärztin

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Mobiles Beratungsteam

# Psychische Erkrankung der Erziehungsberechtigten

## **1. Merkmale und Symptome:**

Überangepasstheit, Zurückgezogenheit und Verschlossenheit; aggressives Verhalten bzw. Verhaltensauffälligkeiten, Unruhe, äußerliche Verwahrlosung aufgrund psychischer Erkrankung der Erziehungsberechtigten

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Psychosoziales Zentrum  
Psychotherapie

## **1. Merkmale und Symptome:**

Persönliche Wahrnehmung (Kinder/Jugendliche beim Rauchen gesehen), Rauchgeruch; Entzugserscheinungen: Nervosität, Unruhe; Rauchen kann beruhigen und anregen, daher recht rasche körperliche und psychische Abhängigkeit

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Klare Regeln aufstellen und auch sanktionieren  
Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin

B.A.S. "Betrifft Abhängigkeit und Sucht"  
Gesundheitsmanager/in  
Polizei

## **1. Merkmale und Symptome:**

Besondere Schwierigkeiten beim Aufbau von Zahl- und Mengenbegriffen, beim Verständnis für Rechenoperationen, Stehenbleiben beim zählenden Rechnen, Schwierigkeiten beim Verstehen des Stellenwertsystems, in der Folge fehlende Verständnisgrundlage für Multiplikation und Division sowie für Textrechnungen, Bruch- und Dezimalrechnungen; Auftreten spezifisch im Bereich des Rechnens oder im Rahmen einer allgemeinen Lernschwäche

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schulpsychologe/in  
Sonderpädagogisches Zentrum

## **1. Merkmale und Symptome:**

Tragen von Symbolen, die im Nationalsozialismus eine Rolle spielten oder in der modernen Neuen Rechten bzw. im Neofaschismus, wie z.B. Hakenkreuz, Odalrune, Hagalrune, keltisches Lebenssymbol etc., Äußerung ausländerfeindlicher und/oder den Nationalsozialismus oder Faschismus rechtfertigender Meinungen; aggressives Auftreten, Gewaltbereitschaft gegenüber "feindlichen" Jugendkulturen wie z.B. Skater, Punks, eventuell auch gegenüber Mitschüler/innen  
Unterscheidung: Protesthaltung oder verfestigte ideologische Indoktrinierung mit organisierter Gruppenzugehörigkeit

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in  
Koordinationsteam in Krisen

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Familienberatung  
Sektenbeauftragte/r  
Erziehungsberatung  
Polizei  
Streetwork

## **1. Merkmale und Symptome:**

Jugendsatanismus: Tragen spezieller Symbole wie umgedrehtes Kreuz, umgedrehtes Pentagramm, Zahl 666 (kann auch reine Modeerscheinung sein!); gesellschaftskritische, vor allem kirchen- und christentumskritische Meinungen, (geheime) Cliquenbildung, gesteigerte Gewaltbereitschaft, Lesen spezifischer Literatur (Crowley, La Vey), hören von Black Metal Musik

Unterscheidung: Protesthaltung oder rituelle Praxis / ideologische Indoktrinierung

Jugendokkultismus: Geheimnistuerei, Gläseruck´n auf bearbeiteten Zeichenpapier in der Pause, auch auf der Toilette, Interesse für okkulte Themen, Vertretung eines magischen Weltbildes, Realitätsferne, Angstzustände

Unterscheidung: Einmaliger "Kick" (bei 20 % problematisch) oder kontinuierliche okkulte Praxis

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand

Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz)

Koordinationssteam in Krisen

Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in

Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in

Schulpsychologe/in

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in

Sektenbeauftragte/r

Erziehungsberatung

Streetworker

Polizei



## **1. Merkmale und Symptome:**

Schulphobie: Starke Angst, in die Schule zu gehen; häufig körperliche Beschwerden (Bauchweh, Übelkeit), allgemein ängstliche Persönlichkeit, Fehlen von Lernschwierigkeiten, hohe Lernmotivation, oft überbehütendes, elterliches Verhalten; Schulangst: Angst in der Schulsituation (vor Lehrer/innen, Mitschüler/innen, Gegenständen), Lernschwierigkeiten, beeinträchtigte Lernmotivation, körperliche Beschwerden möglich; Schulschwänzen: Vermeiden der schulischen Leistungssituation und Vorziehen lustbetonter Aktivitäten, Fehlen von Angst und körperlichen Beschwerden, Fehlen von Lernmotivation, häufig vernachlässigendes Elternverhalten

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, bei Bedarf Klassenkonferenz)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in  
Sonderpädagogisches Zentrum  
Bezirksschulrat

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Erziehungsberatung  
Familienberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Häufige morgendliche Übelkeit, gelegentliches Erbrechen, Heißhungeranfälle, Gewichtszunahme, Verweigerung der Teilnahme am Turnunterricht, Rückzugstendenzen, Wirbelsäulenprobleme

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin  
Schulpsychologe/in  
Bezirksschulrat

Facharzt/Fachärztin  
Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Familienberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Kinder/Jugendliche fühlen sich oft unwohl, sind unkonzentriert, klagen über Kopfschmerzen, kneifen die Augen zusammen oder schielen

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kolleg/innen

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin  
Betreuungslehrer/in für sehgeschädigte oder blinde Kinder

Facharzt/Fachärztin  
Sonderpädagogisches Zentrum

## **1. Merkmale und Symptome:**

Intoleranz gegenüber anderen religiösen Gruppen, Ablehnung der etablierten Kirchen, missionarischer Eifer, verengtes Weltbild, manchmal Ablehnung "weltlicher" Freuden, (teilweise) Abschottung von anderen Menschen;  
Gratwanderung: Verhinderung von Werbetätigkeit für "Sekte" bei gleichzeitiger Verhinderung der Diskriminierung und Ausgrenzung des betroffenen Kindes/Jugendlichen

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kolleg/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, bei Bedarf Klassenkonferenz)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in  
Koordinationsteam in Krisen

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Sektenbeauftragte/r  
Polizei  
Streetworker

## **1. Merkmale und Symptome:**

Zahlreiche Verletzungen, Schnittwunden, Brandwunden an Armen, wiederholte Beschädigung des eigenen Körpers, immer lange Ärmel, kahle Stellen auf dem Kopf, oppositionelles Verhalten, übermäßiger Drogen- oder Alkoholkonsum

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kolleg/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, bei Bedarf Klassenkonferenz)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in  
Koordinationsteam in Krisen

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin  
Schulpsychologe/in  
Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Psychosoziales Zentrum  
Erziehungsberatung  
Psychotherapie  
Familienberatung  
Klinisch-psychologische Praxis

## **1. Merkmale und Symptome:**

Plötzlich nicht nachvollziehbare Verhaltensänderungen, Angst vor körperlicher Berührung, Scheu vor Entkleidung, Ängstlichkeit, erhöhte Anpassungsbereitschaft, Verslossenheit, Schlaflosigkeit, Depression, Isolation, viel oder wenig essen, selbstzerstörerisches Verhalten, Schulversagen und Ausreißen

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in  
Sofortige Kontaktaufnahme mit Diplomierte/r Sozialarbeiter/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Keine Kontaktaufnahme vor Gespräch mit Diplomierte/r Sozialarbeiter/in oder Jugendamtsleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Jugendamtsleiter/in  
Kinderschutzzentrum  
Erziehungsberatung  
Familienberatung

## **Bei akuter Gefährdung, Wiederholungsgefahr oder Fremdgefährdung:**

Polizei

## **1. Merkmale und Symptome:**

Typ A: Symptome des Ungehorsams und des Widerstands gegenüber Personen im Sinne eines offenen Verhaltens: Schreien, Schlagen, anhaltender Ungehorsam, Widerspruch und Wutausbrüche, schlechte Schulleistungen, Probleme mit Gleichaltrigen, geringe Bereitschaft zur Pflichterfüllung

Typ B: Eher verdeckte Verhaltensweisen mit Regel- und Eigentumsverletzungen: anhaltender Ungehorsam, häufiges Lügen ohne offensichtlichen persönlichen Gewinn, kleinere Diebstähle ohne offensichtlichen persönlichen Wert, schlechte Schulleistungen, häufiges Streunen, Mangel an Unrechtsbewusstsein oder Schuldgefühlen, schwache soziale Bindung an Gleichaltrige

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in  
Sonderpädagogisches Zentrum  
Diplomierter Sozialarbeiter/in  
Erziehungsberatung  
Familienberatung  
Psychosoziales Zentrum

## **1. Merkmale und Symptome:**

Störungen des Spracherwerbs (Sprachentwicklungsstörung): Dysgrammatismus, geringe Sprechaktivität, nicht altergemäßer Wortschatz, nicht altergemäßes Sprachverständnis; Lautbildungs- und Artikulationsstörungen (Dysarthrien): Sigmatismus (S-Fehler), Schetismus (Sch-Fehler), Rhinophonie ("Nässeln"); Sprechablaufstörungen: Stottern, Poltern

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Sprachheillehrer/in  
Schularzt/Schulärztin  
Sonderpädagogisches Zentrum



## **1. Merkmale und Symptome:**

Unverhältnismäßig viel Geld zur Verfügung, ohne plausible Erklärung;  
Besitz von fremden Gegenständen ohne Herkunftsangabe; plötzlicher verschwenderischer Umgang mit Geld; mutwillige Beschädigung, Zerstörung oder Verunstaltung fremder Sachen; Nötigung anderer Personen zu schädigendem Tun; Handlungen, welche auf Diebstahl, Sachbeschädigung, Vandalismus, Nötigung, Erpressung, etc. hinweisen

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervention oder Supervision)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schulpsychologe/in

Diplomierter Sozialarbeiter/in  
Polizei  
Erziehungsberatung

# Suizidgefährdung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Leitmerkmale (bei 90-100 % vorhanden): Konkrete Vorstellung über die Durchführung, Suizidgedanken oder -äußerungen in der Vorgeschichte, dysphorische Stimmung in der Zeit davor (Traurigkeit, Niedergeschlagenheit, Sich-nicht-freuen-können, Weinen), psychosomatische Beschwerden (Schlafstörungen, Essstörungen, Appetitlosigkeit, Gewichtsabnahme, Konzentrationsprobleme, Müdigkeit, Schwindel); Weitere Warnsignale (bei über 50% vorhanden): Gefühl/Äußerung von Einsamkeit, Verzweiflung, Sinnlosigkeit, Ausweglosigkeit, Grübelzwänge, Teilnahmslosigkeit, Sehnsucht nach "Ausschlafen" oder "Wegsein", Leistungsabfall in der Schule, starke Beschäftigung mit dem Thema Tod z.B. in Zeichnungen, Gedichten, Aufsätzen

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen, bei Bedarf Klassenkonferenz, Intervision oder Supervision)  
Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin  
Schulpsychologe/in  
Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Sonderpädagogisches Zentrum  
Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Psychosoziales Zentrum  
Polizei

### **Bei Gefahr in Verzug:**

Schularzt/Schulärztin  
Amtsarzt/Amtsärztin  
Distriktsarzt/Distriktsärztin

## **1. Merkmale und Symptome:**

Vernachlässigung oder Beeinträchtigung der kindlichen Bedürfnisse in körperlicher oder seelischer Hinsicht: Entbehrungen hinsichtlich Ernährung, Kleidung, Unterkunft und/oder hinsichtlich emotionaler Zuwendung, erzieherischer Leitung und Anregung sowie hinreichendem Schutz vor Gefahren der Umwelt und fehlende Gesundheitsfürsorge;

Symptome der Kinder: Deutlich erhöhter Anteil intelligenzgeminderter und entwicklungsverzögerter Kinder, affektiv, häufig "flach" und zurückgezogen, Defizite in der kognitiven Entwicklung, Gefühl der Wertlosigkeit und Hoffnungslosigkeit, sozial-emotionale Bindungslosigkeit oder Distanzlosigkeit, Lernstörungen, Hyperaktivität, Aufmerksamkeitsdefizite

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand

Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen)

Gespräch mit Vertrauenslehrer/in

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in

Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin

Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in

Erziehungsberatung

Familienberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Körperliche: mangelnde Hygiene, mangelnde Kleidung, kaum medizinische Betreuung psychosomatische Erkrankungen, immer wiederkehrende Verletzungen, selbstverletzendes Verhalten, häufig krank, rasche Ermüdbarkeit;  
Geistige: Entwicklungsrückstand, soziale Unreife, sprachliche Defizite, Lügen, Schreckhaftig-, und Fahrigkeit, fehlende Arbeitshaltung

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schularzt/Schulärztin

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Erziehungsberatung  
Familienberatung

## **1. Merkmale und Symptome:**

Wiederkehrende Gedanken, Vorstellungen oder Handlungen, die den normalen Denk- und Handlungsablauf hemmen; Befürchtungen (Schmutz, Verletzungen, Krankheit), Zwangshandlungen (Händewaschen, Räuspern, Zwinkern, zwanghafte Langsamkeit, Angst vor Versuchungen oder Vergiftungen)

## **2. Schulinterne Klärung und Lösung:**

Information an Klassenlehrer/in/Klassenvorstand  
Austausch mit Kollegen/innen (Nachfragen über Auffälligkeiten, evtl. Fallbesprechungen)

## **3. Eltern/Erziehungsberechtigte:**

Vor Elternkontakt: Mitteilung an Schulleiter/in  
Kontaktaufnahme durch beauftragte/n Lehrer/in oder Schulleiter/in

## **4. Externe Maßnahmen und Unterstützung:**

Schulpsychologe/in  
Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Schularzt/Schulärztin  
Sonderpädagogisches Zentrum

Diplomierte/r Sozialarbeiter/in  
Klinisch-psychologisches Praxis  
Erziehungsberatung  
Psychosoziales Zentrum  
Psychotherapie

## **Amtsarzt/Amtsärztin**

Rochusplatz 2

8230 Hartberg

Telefon: 03332/606-250

Telefax: 03332/606-685

e-mail: [bhhb@stmk.gv.at](mailto:bhhb@stmk.gv.at)

Internet: [www.bh-hartberg.steiermark.at](http://www.bh-hartberg.steiermark.at)

## **Autismus, Verein Libelle**

Viktor-Kaplan-Gasse 21

8045 Graz-Andritz

Telefon: 0316/890590

Telefax: 0316/215706

e-mail: [autismusinfo@meduni-graz.at](mailto:autismusinfo@meduni-graz.at)

Internet: [www.verein-libelle.at](http://www.verein-libelle.at)

## **B.A.S. - "Betrifft Abhängigkeit und Sucht"**

Rotkreuzplatz 1

8230 Hartberg

Telefon: 03332/61699

e-mail: [hartberg@bas.at](mailto:hartberg@bas.at)

Internet: [www.bas.at](http://www.bas.at)

## **Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg**

Sparkassenplatz 4

8230 Hartberg

Telefon: 03332/65405

Telefax: 03332/63805

e-mail: [info@bsgh.at](mailto:info@bsgh.at)

Internet: [www.bsgh.at](http://www.bsgh.at)

## **Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in**

Vermittlung über Sonderpädagogisches Zentrum

Edelseegasse 18

8230 Hartberg

Telefon: 03332/62610-90

Telefax: 03332/62610-99

e-mail: spz-hartberg@jbx.at

Internet: www.spz.at

## **Bezirksschulinspektor/Bezirksschulrat**

Bezirkshauptmannschaft Hartberg

Rochusplatz 2

8230 Hartberg

Telefon: 03332/606-290

Telefax: 03332/606-294

e-mail: bsrhb@stmk.gv.at

Internet: www.bh-hartberg.steiermark.at

## **Bundessozialamt Steiermark**

Mariengasse 31

8020 Graz

Telefon: 059988/6701

Telefax: 059988/6777

e-mail: bundessozialamt.stmk2@basb.gv.at

Internet: www.basb.bmsg.gv.at

## Diplomierte/r Sozialarbeiter/in

### *Bezirkshauptmannschaft Hartberg*

Rochusplatz 2

8230 Hartberg

Telefon: 03332/606-244

Telefax: 03332/606-550

e-mail: [bhhb@stmk.gv.at](mailto:bhhb@stmk.gv.at)

Internet: [www.bh-hartberg.steiermark.at](http://www.bh-hartberg.steiermark.at)

Sprengel: Lafnitz, Grafendorf, Greinbach

### *Sozialzentrum Hartberg*

Rotkreuzplatz 1

8230 Hartberg

Telefon: 03332/65499-0

Telefax: 03332/65499-75

e-mail: [bhhb@stmk.gv.at](mailto:bhhb@stmk.gv.at)

Internet: [www.bh-hartberg.steiermark.at](http://www.bh-hartberg.steiermark.at)

Sprengel: Hartberg, Hartberg-Umgebung, St. Johann in der Haide

### *Sozialzentrum Friedberg*

Hütterstraße 105

8240 Friedberg

Telefon: 03339/22161-0

Telefax: 03339/22161-74

e-mail: [bhhb@stmk.gv.at](mailto:bhhb@stmk.gv.at)

Internet: [www.bh-hartberg.steiermark.at](http://www.bh-hartberg.steiermark.at)

Sprengel: Friedberg, Schöffern, Dechantskirchen,

Rohrbach, Schlag bei Thalberg, Pinggau



## *Sozialzentrum Neudau*

Neudau 102

8292 Neudau

Telefon: 03383/3575-0

Telefax: 03383/3575-75

e-mail: [bhhb@stmk.gv.at](mailto:bhhb@stmk.gv.at)

Internet: [www.bh-hartberg.steiermark.at](http://www.bh-hartberg.steiermark.at)

Sprenkel: Neudau, Wörth, Rohr b.H., Buch-Geiseldorf,  
Sebersdorf, Limbach b. N., St. Magdalena, Bad Waltersdorf,  
Ebersdorf, Großhart

## *Sozialzentrum Voralpe*

Voralpe 412

8250 Voralpe

Telefon: 03337/2842-0

Telefax: 03337/2842-75

e-mail: [bhhb@stmk.gv.at](mailto:bhhb@stmk.gv.at)

Internet: [www.bh-hartberg.steiermark.at](http://www.bh-hartberg.steiermark.at)

Sprenkel: Voralpe, Puchegg, Schachen, Vornholz,  
St. Jakob im Walde, Waldbach, Mönichwald, Stambach  
Wenigzell, St. Lorenzen a.W., Riegersberg, Eichberg

## *Sozialzentrum Pölla*

Froschauergasse 569

8225 Pölla

Telefon: 03335/2751-0

Telefax: 03335/2751-75

e-mail: [bhhb@stmk.gv.at](mailto:bhhb@stmk.gv.at)

Internet: [www.bh-hartberg.steiermark.at](http://www.bh-hartberg.steiermark.at)

Sprenkel: Stubenberg, Siegersdorf, St. Johann b. H., Kaibing, Hofkirchen,  
Tiefenbach, Blaindorf, Hartl, Dienersdorf, Kaindorf, Sonnhofen, Saifen-Boden,  
Pöllauberg, Pölla, Schöneegg, Rabenwald

## **Eltern- Kind und Erziehungsberatung**

Grazer Straße 16  
8230 Hartberg  
Telefon: 03332/63399

## **Ernährungsberatung**

Diplomierte Diätassistent/in  
Rochusplatz 2  
8230 Hartberg  
Telefon: 03332/606-251  
Telefax: 03332/606-550  
e-mail: [bhhb@stmk.gv.at](mailto:bhhb@stmk.gv.at)  
Internet: [www.bh-hartberg.steiermark.at](http://www.bh-hartberg.steiermark.at)

## **Erziehungsberatung**

Terminvereinbarung in der Bezirkshauptmannschaft Hartberg  
Telefon: 03332/606-242 oder bei allen Sozialarbeiter/innen in den Sozialzentren  
(siehe Diplomierte Sozialarbeiter/innen)

## **Flüchtlingsberatung**

Caritas - Außenstelle Hartberg  
Hauptplatz 13  
8230 Hartberg  
Telefon: 03332/62628  
Telefax: 03332/62628-14  
e-mail: [csaba.lanyi@caritas-graz.at](mailto:csaba.lanyi@caritas-graz.at)

## **Gehörlosen-Kulturverein Hartberg**

Schulstraße 127  
8232 Grafendorf  
Telefax: 03332/62591-4  
e-mail: hondareini@aon.at  
Internet: [www.graz-hartberg.eu](http://www.graz-hartberg.eu)

## **Gesundheitsmanager/in**

Sport-IT Hauptschule Hartberg Rieger  
Edelseegasse 18  
8230 Hartberg  
Telefon: 03332/62610  
Telefax: 03332/62610-3  
e-mail: [phil.gr@utanet.at](mailto:phil.gr@utanet.at)

## **Institut für Familienberatung und Psychotherapie**

Grazer Straße 16  
8230 Hartberg  
Telefon: 03332/63399  
Mobil: 0676/87422603

## **Jugendamtsleiter**

Bezirkshauptmannschaft Hartberg  
Rochusplatz 2  
8230 Hartberg  
Telefon: 03332/606-240  
Telefax: 03332/606-550  
e-mail: [bhhb@stmk.gv.at](mailto:bhhb@stmk.gv.at)  
Internet: [www.bh-hartberg.steiermark.at](http://www.bh-hartberg.steiermark.at)

## **Kinderschutzzentrum Weiz**

Florianigasse 3

8160 Weiz

Telefon: 03172/42559

Telefax: 03172/42559-35

e-mail: [kiszweiz@24on.cc](mailto:kiszweiz@24on.cc)

Internet: [www.rettet-das-kind-stmk.at](http://www.rettet-das-kind-stmk.at)

## **Österreichischer Berufsverband der Psychotherapeuten ÖBVP**

Löwengasse 3/5/6

1030 Wien

Telefon: 01/5127090

Telefax: 01/5127091

e-mail: [oebvp@psychotherapie.at](mailto:oebvp@psychotherapie.at)

Internet: [www.psychotherapie.at](http://www.psychotherapie.at)

## **Polizei**

*Bezirkspolizeikommando Hartberg*

Ressavarstraße 29

8230 Hartberg

Telefon: 059133-6230-305

Telefax: 059133-6230-309

e-mail: [bpk-st-hartberg@polizei.gv.at](mailto:bpk-st-hartberg@polizei.gv.at)

*Polizeiinspektion Friedberg*

Wiener Straße 4

8240 Friedberg

Telefon: 059133-6232-100

Telefax: 059133-6232-109

e-mail: [pi-st-friedberg@polizei.gv.at](mailto:pi-st-friedberg@polizei.gv.at)

## *Polizeiinspektion Hartberg*

Ressavarstraße 29

8230 Hartberg

Telefon: 059133-6230-100

Telefax: 059133-6230-109

e-mail: pi-st-hartberg@polizei.gv.at

## *Polizeiinspektion Kaindorf*

Kaindorf 86

8224 Kaindorf

Telefon: 059133-6234-100

Telefax: 059133-6234-109

e-mail: pi-st-kaindorf@polizei.gv.at

## *Polizeiinspektion Pöllau*

Schloffereckstraße 619

8225 Pöllau

Telefon: 059133-6235-100

Telefax: 059133-6235-109

e-mail: pi-st-poellau@polizei.gv.at

## *Polizeiinspektion Rohrbach an der Lafnitz*

Rohrbach an der Lafnitz 165

8234 Rohrbach an der Lafnitz

Telefon: 059133-6236-100

Telefax: 059133-6236-109

e-mail: pi-st-rohrbach-an-der-lafnitz@polizei.gv.at

## *Polizeiinspektion Vornau*

Berggasse 78

8250 Vornau

Telefon: 059133-6239-100

Telefax: 059133-6239-109

e-mail: pi-st-vornau@polizei.gv.at

## *Polizeiinspektion Bad Waltersdorf*

Bad Waltersdorf 4

8271 Bad Waltersdorf

Telefon: 059133-6231-100

Telefax: 059133-6231-109

e-mail: pi-st-bad-waltersdorf@polizei.gv.at

## **Psychosoziales Zentrum**

Rotkreuzplatz 1

8230 Hartberg

Telefon: 03332/66266

Telefax: 03332/66266-4

e-mail: psz.hartberg@seelische.gesundheit.or.at

Internet: www.seelische.gesundheit.or.at

## **Schulpsychologische Beratungsstelle**

Schulpsychologe/in

Sparkassenplatz 4

8230 Hartberg

Telefon: 0316/345-677

e-mail: michaela.glavic@lsr-stmk.gv.at

Internet: www.lsr-stmk.gv.at

## **Sektenbeauftragte/r**

LOGO ESO INFO

Karmeliterplatz 1

8010 Graz

Telefon: 0676/3001414

e-mail: esoinfo@logo.at

Internet: www.logo.at

## **Sonderpädagogisches Zentrum Hartberg**

Edelseegasse 18  
8230 Hartberg  
Telefon: 03332/62610-90  
Telefax: 03332/62610-99  
e-mail: spz-hartberg@jbx.at  
Internet: www.spz.at

## **Sprachheillehrer/in**

Vermittlung durch das Sonderpädagogische Zentrum Hartberg  
Edelseegasse 18  
8230 Hartberg  
Telefon: 03332/62610-90  
Telefax: 03332/62610-99  
e-mail: spz-hartberg@jbx.at  
Internet: www.spz.at

## **Streetwork**

Grazerstraße 3  
8230 Hartberg  
Telefon: 0676/82414002  
0676/82414003  
0676/82414004  
e-mail: streetworkhb@hilfswerk-steiermark.at

## **Vinzenzgemeinschaft**

Caritas der Pfarre Hartberg  
Hauptplatz 11  
8230 Hartberg  
Telefon: 03332/62279





- Zielgruppe: Lehrer/innen/Schulteams
- Berufsbezogene Beratung sowie berufsbezogene Reflexion des Erlebens mit dem Ziel, das berufliche Handeln zu professionalisieren
- Hilfestellung bei der Herausbildung der "Berufspersönlichkeit" durch Integration der Bereiche persönliches Wachstum, Selbsterkenntnis, Reflexionsfähigkeit, Kommunikationskompetenz, Teamentwicklung, Konflikt-/Beziehungsfähigkeit
- Mögliche am praktischen Arbeitsfeld orientierte Ziele: Arbeitserleichterung, Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten, Verbesserung der Arbeitsfähigkeit, persönliches Wohlbefinden, Verbesserung der Arbeitsatmosphäre
- Je nach Schwerpunkt Unterscheidung zwischen Einzel-, Team- (z.B. Kollegium einer Schule), Gruppen- (z.B. Lehrer aus verschiedenen Schulen) und Fallsupervision
- Ansprechpartner: Lehrerberatungszentrum Graz, Institut für Familienberatung und Psychotherapie Hartberg, private Supervisoren ([www.supervision.at](http://www.supervision.at))

Lehrerberatungszentrum: e-mail: [lbz@aon.at](mailto:lbz@aon.at)

- Kollegiale Beratungen im Team bzw. in einer Arbeitsgruppe ohne Moderation von außen mit Hilfe eines strukturellen Rahmens, in dem Rollenverteilung und Kommunikationsprozesse nach einem bestimmten Schema ablaufen
- Ziele sind Erweitern der Wahrnehmung/des Verstehens, systematischer fachlicher Austausch, Unterstützung durch/der Kollegen, Kontrolle und Transparenz der eigenen Arbeit, Entwickeln einer "Kultur von Offenheit"
- Mögliche Ergebnisse von Intervision sind erhöhte Kooperationsbereitschaft im Team, effektive Arbeits-, Fall-, Strategiebesprechungen, klare Aufgabenverteilung, kurze Kommunikationswege dank offener Interaktion, Entwicklung gemeinsamer Leitbilder/Perspektiven/Ziele
- Intervision kann man lernen - Ansprechpartner:  
Schulpsychologe/in  
Verhaltenspädagoge/in/Beratungslehrer/in  
Institut für Familienberatung und Psychotherapie

Mit Erlass vom 27. November 2001, GZ: XII Schu 1/23-2001, wurde vom Landesschulrat für Steiermark die Einrichtung von Koordinationssteams in Krisen an Schulen vorgeschrieben.

Die Teams sollen die Gesamtkoordination in Krisensituationen (Selbstgefährdung, besondere Gewaltsituationen, Katastrophensituationen, schwere Unfälle, Suchtprobleme, sonstige Ausnahmesituationen) übernehmen, wobei vor allem an pädagogische, psychologische, medizinische und organisatorische Aspekte zu denken ist.

Insbesondere sollen schulinterne Experten an den Schulen in solche Teams eingebunden werden, wobei auch an das Nichtlehrerpersonal gedacht werden muss.

Siehe Krisenplan der Schule!

## Achtung, Änderung:

- Kernteam
- Externes Team bis Krisenteam des Landes
- Rotes Kreuz

# Rechtliche Möglichkeiten

Reaktionen auf Fehlverhalten von Schülern, wenn sich alle pädagogischen Maßnahmen und Kooperationsstrategien als nicht ausreichend zielführend erwiesen:

- Frühinformation/Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten (SchUG § 48,61,62) Erziehungsberechtigte sind von Verhaltensauffälligkeiten, schwerwiegenden Pflichtverletzungen oder sonstigen Problemen im Sozialisationsbereich umfassend zu informieren und einzubeziehen, sobald die Voraussetzungen gegeben sind.
- Dokumentation aller von der Schule durchgeführten Maßnahmen.
- Bei Nichteinhalten von Vereinbarungen mit Erziehungsberechtigten kommt eine Mitteilung an den zuständigen Jugendwohlfahrtsträger (Sozialreferat - Jugendwohlfahrt der Bezirkshauptmannschaft Hartberg) in Betracht (SchUG § 48).
- Wenn notwendig: begleitende Betreuung durch Maßnahmen der Kinderpsychotherapie, Kinderpsychiatrie bzw. durch vorübergehende stationäre Aufnahme an einer Heilpädagogischen Station als Maßnahme der Jugendwohlfahrt.
- Ausschluss von Schulveranstaltungen bzw. Untersagung der Teilnahme an schulbezogenen Veranstaltungen, wenn auf Grund des bisherigen Verhaltens eine Gefährdung anderer Personen zu erwarten ist (SchVO § 10).
- Überweisung in eine Parallelklasse der eigenen Schule oder Aufnahme an eine andere Schule derselben Schulform (SchUG § 47).

- Suspendierung vom weiteren Schulbesuch bis zu vier Wochen über Antragstellung auf Grund eines Schulkonferenzbeschlusses an die Schulbehörde erster Instanz bei Gefahr im Verzug. Der Schüler ist jedoch berechtigt, sich während der Suspendierung über den durchgenommenen Lehrstoff regelmäßig zu informieren bzw. zur Ablegung einer Feststellungsprüfung, wenn andernfalls eine Beurteilung nicht möglich wäre (SchUG § 49).  
Wichtig: Richtlinienenerlass des LSR f. Stmk. beachten/Suspendierung vom BSR beantragen
- Ausschluss des/r Schülers/Schülerin von der betreffenden Schule oder von allen Schulen in einem näher zu bestimmenden Umkreis, wenn von einer dauernden Gefährdung von an der Schule tätigen Personen hinsichtlich ihrer Sittlichkeit, körperlichen Sicherheit oder ihres Eigentums ausgegangen werden muss. Die Erfüllung der Schulpflicht muss jedenfalls gesichert sein (SchUG § 49) .

# Besondere gesetzliche Regelungen

Rechtsbehelfe/Richtlinien bei Auffälligkeiten, Störungen oder Behinderungen von Schülern/innen:

- Lese- und/oder Rechtschreibstörung ("Legasthenie")  
Richtlinien für die Berücksichtigung daraus resultierender Fehler in Deutsch und Fremdsprachen, für die Diagnose und die Förderung im Bereich der Schule (Erlass LSR f. Stmk. vom 8. Mai 2000, GZ.: IV Bi 1/18 2000)
- "Körperbehinderte oder sinnesbehinderte Kinder im Schulwesen Österreichs" (Grundsatzterlass LSR f. Stmk. vom 12. Juni 1986, GZ.: VIII So 1/29 1986)
- "Verhaltensauffällige Kinder" (Richtlinien für Schulleiter/innen bzw. Hilfestellung für BSI)
- "Pflege- und Hilfspersonal an Allgemeinbildenden Pflichtschulen" (Stmk. Pflichtschulerhaltungsgesetz § 35 a, LGBl. Nr. 70/1970, i.d.g.F. LGBl. Nr. 90/1999)  
Wichtig: Der Einsatz von Pflege- und Hilfspersonal ist ausschließlich der Hilfestellung für körperbehinderte Kinder vorbehalten, nicht für pädagogische oder erzieherische Aufgaben (z.B. die Betreuung rein verhaltensauffälliger Kinder)!

Im Februar 2005 wurde von der Abteilung AHS des Landesschulrats ein Kommentar zum Erlass "Lese- und/oder Rechtschreibstörung" ("Legasthenie") für die AHS (GZ: IV Le 70/3-2005) herausgegeben. Darin wird darauf hingewiesen, dass ein sogenanntes "Legasthenie-Gutachten" lediglich auf die Notwendigkeit einer gezielten Förderung hinweist, hinsichtlich der Benotung aber keine neue Rechtslage darstellt. Sowohl Schüler/innen mit als auch solche ohne diagnostizierte Lese- und/oder Rechtschreibstörung müssen so beurteilt werden, wie es in der Leistungsbeurteilungsverordnung (§ 16/1) vorgesehen ist. Für die Beurteilung von Deutschschularbeiten sind die Bereiche Inhalt, Ausdruck, Sprachrichtigkeit (Grammatik) und Schreibrichtigkeit (Rechtschreibung) gleichermaßen heranzuziehen. Eine einseitige Gewichtung der Rechtschreibung ist nicht zulässig, d.h. die Rechtschreibung darf keinesfalls die hauptsächliche oder gar einzige Grundlage der Beurteilung sein.









**REISEBÜRO  
GERNGROSS**

Ges.m.b.H.

8230 Hartberg, Sparkassenplatz 2 • Tel. 03332/63144-0 • Fax 63144-4  
8274 St. Magdalena 17 • Tel. 03332/8210 • Fax 8210-4

[www.gerngross.cc](http://www.gerngross.cc)

[reisebuero@gerngross.cc](mailto:reisebuero@gerngross.cc)



**VOLKSBANK  
SÜD-OSTSTEIERMARK**

REISEBÜRO | TAXI | BUSREISEN | FRISEURSALON



**Maierhofer**

A-8254 Wenigzell  
Tel.03336/2221

[www.maierhofer-reisen.at](http://www.maierhofer-reisen.at)

**BKS Bank**  
**3 Banken Gruppe**

www.sparkasse.at

**SPARKASSE** 

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

## Früh vorsorgen mit der s Privat-Pension.

**Je früher, desto ertragreicher.** Wer in jungen Jahren mit der Vorsorge beginnt, profitiert doppelt. So günstig und gewinnbringend wie jetzt können Sie nie wieder den Grundstein für die Zukunft legen - egal ob für die eigene oder die Ihrer Kinder.

**Die Sozialzentren der  
Bezirkshauptmannschaft Hartberg**

***Hartberg - Pöllau - Vornau - Friedberg - Neudau***

sind die zentralen Anlaufstellen in allen Sozialangelegenheiten  
in den Regionen des Bezirkes

**Raiffeisen  
Meine Bank**





